



Vorlage Nr. 20-O-20-0002

Tagesordnungspunkt 4

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Nordenstadt am 1. Juli 2020

Neubau bzw. Sanierung der Taunushalle Nordenstadt - Antrag des Ortsvorstehers -

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten über den aktuellen Planungsstand zum Neubau bzw. Sanierung der Taunushalle zu berichten. Dazu werden Antworten wie folgt erwartet:

1. Gibt es eine neuerliche, veränderte Planung zur Taunushalle Nordenstadt und wenn ja, wann wird diese dem Ortsbeirat vorgestellt?
2. Ist es erforderlich zur Umsetzung eines Neubaus bzw. Sanierung der Taunushalle den Bebauungsplan für diesen Bereich zu ändern und wenn ja, wurde dieses bereits in Auftrag gegeben?
3. Welche Finanzmittel stehen für die weiteren Planungen zur Verfügung?
4. Wann ist es realistisch betrachtet möglich mit dem Neubau bzw. Sanierung der Taunushalle zu beginnen?

Begründung:

Wie allen bekannt wurde am 12. Dezember 2019 der städtische Haushalt für die Jahre 2020 und 2021 verabschiedet. Darüber hinaus wurde bereits durch den Oberbürgermeister Sven Gerich eine Planung einer Sanierung bzw. Neubaus der Taunushalle. Nun ist es an der Zeit Antworten zu geben welche klar erkennbar eine Realisierung des Neubaus bzw. Sanierung der Taunushalle nicht nur vorgeben, sondern auch verbindlich beantworten.

Beschluss Nr. 0036

Beschlussfassung in geänderter Form als gemeinsamer Antrag aller Fraktionen:

Der Ortsbeirat stimmt der vorgelegten Neuplanung der SEG, unter der Beachtung und Einhaltung der in der Textfolge aufgeführten Themen zu und bittet den Magistrat die weiteren Planungen nun umzusetzen.

In der Sitzungsvorlage zur Taunushalle vom 25.11.2016 wird auf die grundlegende Sanierungsnotwendigkeit hingewiesen, um einen sicheren Betrieb gewährleisten zu können.

Der Ortsbeirat wurde darüber informiert, dass die in der Ortsbeirat am 1. Juli 2020 vorgestellten Pläne am derzeitigen Standort der Taunushalle mit einem neuen Bebauungsplan realisierbar sind. Dadurch wird es sicherlich zu einer weiteren zeitliche Verzögerungen gegenüber der bisherigen Planung für Sanierung und Teilneubau der Sporthalle kommen. Der Ortsbeirat geht davon aus, dass bisherige getätigte Sanierungsarbeiten in der Taunushalle gewährleisten, dass bis zur Eröffnung der neuen Taunushalle die Funktionsfähigkeit der Halle gegeben ist.

Mit der Integration des Bürgersaales, der mindestens die gleiche Größe haben muss wie am bisherigen Standort ist es erforderlich, dass Veranstaltungen im heutigen Bürgersaal auch am neuen Standort im bisherigen zeitlichen Umfang durchgeführt werden können. Zumal es sich im Wesentlichen um Veranstaltungen handelt, die insbesondere für ausrichtende Vereine und deren Vereinsstruktur lebenswichtig sind. Dieses macht es erforderlich, dass diese Veranstaltungen auch nach 22:00 Uhr beendet werden können. Dieses muss sowohl für den neuen Gemeindesaal, als auch für die neue Taunushalle mit insgesamt 18 Veranstaltungen gewährleistet sichergestellt sein.

Die Quartiersgarage trennt den Neubau der Mehrzweckhalle und den Neubau des Komplexes Ortsverwaltung/Bürgersaal/Feuerwehr. Da bis auf die Behinderten Parkplätze vor dem künftigen Bürgersaal alle Parkplätze wegfallen werden, begrüßt der Ortsbeirat eine neue Quartiersgarage mit einem Fassungsvermögen von 120 Parkplätzen.

Der Ortsbeirat geht davon aus, dass bei den Planungen für die künftige Ortsverwaltung in Bezug auf personelle Kapazität und Raumbedarf die durch den Hainweg höhere Einwohnerzahl auf über 10.000 Bürger ausreichend berücksichtigt wird.

Durch die Freiwillige Feuerwehr Nordenstadt wurde der Ortsbeirat informiert, dass sowohl die Freiwillige Feuerwehr, als auch die Berufsfeuerwehr Wiesbaden dieser Standortverlegung unter der Sicherstellung von DIN-Normen für eine Feuerwehrstation zustimmt.

Aktuell nutzen Vereine die Taunushalle als Mehrzweckhalle auch in verschiedenen Nebenräumen. Dies ist z.B.

- Besprechungsraum TUS Nordenstadt
- Trainingsraum (Spiegelsaal) und Lagerbereiche des TSC Nordenstadt
- AWO Nordenstadt - Arbeitsräume
- DRK - Arbeitsräume
- Raum der Darrt Spieler

Der Ortsbeirat geht davon aus, dass sichergestellt wird, dass diese Vereinsaktivitäten auch in der „neuen“ Taunushalle uneingeschränkt gewährleistet bleiben.

Bei der späteren detaillierten Planung für die neue Sporthalle geht der Ortsbeirat davon aus, dass er bei der Festlegung zu Bühnengröße, Ausstattung der Halle nicht nur frühzeitig beteiligt wird, sondern auch Mitsprache erhält.

Es wird erwartet die Finanzierung aus den ersparten Kosten für die Sanierung der Taunushalle, den Erlösen aus der Verwendung des derzeitigen Areals des Stadtteilzentrums und aus den der Stadt zugeflossenen Erträgen aus dem Verkauf der Hainweggrundstücke zu realisieren.

Der Ortsbeirat wurde darüber informiert, dass die erforderlichen Finanzmittel zur sofortigen Umsetzung der Planung zur Verfügung stehen und es zu einer umgehenden Fortsetzung der Realisierung kommt. Ein etwaiger Baubeginn wird für 2023 in Aussicht gestellt.

Die für die endgültige Mittel zur Umsetzung zum Bau werden durch die jeweils verantwortlichen Ämter zu den Haushaltsplanungen im Haushalt 2022/2023 ff der Landeshauptstadt Wiesbaden angemeldet.

Im weiteren Planungsprozess sind Ortsbeirat, Nutzer, Bürgerinnen und Bürger frühzeitig mit einzubeziehen und zu beteiligen.

Der Ortsbeirat beschließt darüber hinaus die Fragenkataloge der Fraktionen zum Beschluss hinzuzunehmen und diese an die SEG zur Beantwortung weiterzugeben.

+

+

Verteiler:

Dez. IV z.w.V. i.V.m. SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH

Pfeifer
Ortsvorsteher

Protokollnotiz des Ortsbeiratsmitglieds Herrn Bachmann:

Protokollerklärung zur Sitzungsvorlage „Neue Mitte Nordenstadt“

Bereits seit Jahrzehnten wird ein Neubau des sogenannten „Gemeindezentrum“ am Hessenring diskutiert. Viele Planungen und Konzepte wurden aufgestellt, diskutiert und auch verschiedenen Gründen wieder verworfen oder verhindert.

Nach dem aktuellen Planungsstand sowie der Verlautbarung der SEG, dass die aktuellen Bebauungspläne mit einem „reinen Wohngebiet“ gegenüber dem heutigen Standort versehen sind und die rechtliche Durchsetzung einer Änderung laut Rechtsamt mit geringen Chancen versehen wäre, würde eine Durchsetzung weitere, jahrelange Verzögerungen nach sich ziehen.

Um diese Verzögerungen zu verhindern, eine machbare Lösung für die Bürgerinnen und Bürger in Nordenstadt zu ermöglichen und auch die Funktionen aller beteiligten Stellen (Vereine, Ortsverwaltung, Feuerwehr) bis zur Fertigstellung eines Neubaus aufrecht zu erhalten, stimme ich der Weiterverfolgung der vorgelegten Planungen zu.

Eine Blockade an dieser Stelle halte ich für kontraproduktiv und würde weitere Verzögerungen und Stillstand nach sich ziehen.

Die Zustimmung ist mit konkreten Forderungen und Vorstellungen verbunden, die nachstehend aufgeführt sind:

- Umfassende und transparente Bürgerbeteiligung sowie Beteiligung der heutigen Nutzergruppen (Vereinsring, Vereine, Verbände und Initiativen)
- Es werden entsprechend verkehrspolitische Maßnahmen umgesetzt um den Verkehr des Ortskerns (Heerstraße) zu entlasten. Hierzu gehört auch die Verlängerung des Westrings zur Straße "an der Igstädter Straße" um den Verkehr um den Bereich rund um die Heerstraße zu entlasten.
- Durch die Verlängerung des Durchstichs Westring ist die Buslinie 37 hierüber zu führen und zu verstetigen. Die Probehaltstellen am Friedhof sind einzustellen und die Haltestellen in der Robert-Stolz-Straße zu reaktivieren.
- Quartiersgarage ist für Nordenstädter Einwohner kostenlos zu nutzen und von Dauerparkern freizuhalten um den Bereich der Heerstraße vom Parkdruck zu entlasten
- Der Standort des heutigen "Gemeindezentrums" wird baulich ansprechend entwickelt. Ein Mix aus Wohnbebauung, Einzelhandelsflächen und Gastronomie wird angestrebt. Ein mehrgeschossiger Wohnbau, der baulich nicht ins Gesamtbild der Umgebung passt, ist auszuschließen.
- Da die Entwicklung an der Taunushalle untrennbar mit der Neuentwicklung am Hessenring verbunden ist, müssen beide Bebauungspläne gemeinsam verabschiedet werden.
- "Kerbeplatz", Bolzplatz und Spielplatz werden mit höherem Freizeitwert entwickelt (parkähnliche Anlage mit Verweilmöglichkeiten etc.)
- Integration des DRK in den Neubau, wenn von beiden gewünscht in die Räumlichkeiten der Feuerwehr integriert.
- Erweiterungsflächen sowie Parkplätze für die Schule werden ausreichend berücksichtigt.
- Überarbeitung der dauerhaften Raumvergabe im "Haus der Vereine" (Turmstraße) aufgrund Wegfall von z.B. Sitzungszimmern am heutigen Standort.
- Einrichtung eines Kreisels oben an den „Containern“ um die Elterntaxis dort geregelt zu- und abfließen zu lassen.